

Viszerale Osteopathie

Omentum minus + majus

Dominic Rust

Embryologie

- Im 4. Monat weitet sich das Mesogastrium von der Convexität nach unten und hängt wie eine Schürze vor Colon transversum und Dünndarmschlingen nach unten
- Später verschmelzen die 2 Blätter der Schürze und bilden eine einheitliche Platte, die von der großen Krümmung des Magens in den Bauchraum herabhängt
- Das „ventrale Mesogastrium“ bildet Lig. falciforme mit Nabelvene, später Lig. teres hepatis, Peritonealüberzug der Leber, Omentum minus mit Lig. hepatogastricum und Lig. hepatoduodenale (enthält V. portae, A. hepatica, Ductus choledochus).

Anatomie

- Das große und das kleine Netz sind Bindegewebsplatten, die beidseitig vom viszeralem Blatt des Bauchfells umgeben sind

Das große Netz (Omentum majus). Es geht vom querliegenden Dickdarm und von der großen Magenkrümmung aus und hängt schürzenartig vor dem Darm. Es fungiert als Fettdepot und übernimmt wichtige Abwehrfunktionen, denn es ist reich an Fresszellen und Lymphozyten. Bei Entzündungen im Bauchfellraum kann sich das große Netz auf die betreffende Stelle legen und diese abdichten und so unter Umständen einen Eiterdurchbruch in die Bauchfellhöhle vermeiden oder zumindest verzögern (gedeckte Perforation). Zudem kann das große Netz Flüssigkeit und kleine Teilchen resorbieren. Bei Adipositas kann das große Netz mehrere Zentimeter dick werden und als „Fettschürze“ bis zu den Knien herabhängen.

Das kleine Netz (Omentum minus). Das kleine Netz verbindet die kleine Krümmung des Magens sowie den Zwölffingerdarm mit der Leber. Es enthält die zur Leber führenden Gefäße, die Leberschlagader (A. hepatica propria), die Pfortader (V. portae hepatis) und den Gallengang (Ductus choledochus).

Das Mesocolon transversum verschmilzt ventral mit dem Omentum majus,

Anatomie

Mesogastrium ventrale → Omentum minus

- Lig. hepatogastricum
- Lig. hepatoduodenale

Mesogastrium dorsale → Omentum majus

- Lig. gastrophrenicum
- Lig. gastrosplenicum
- Lig. splenorenale
- Lig. gastrocolicum
- Lig. phrenicocolicum

Lig. Hepatogastricum

- Es ist relativ locker gebaut, zum Teil durchlöchert („Netz“!) Vorderwand der Bursa omentalis
- Das Lig. hepatoduodenale bildet die Vorderwand des Eingangs in die Bursa omentalis

Anatomie

Omentum minus

- Das Omentum minus verbindet die Curvatura minor und das angrenzende Duodenum mit der Porta hepatis
- Das dorsale Leber-Meso wird durch das Einwachsen der Leber ins Septum transversum unterteilt in das Omentum minus + das Lig. falciforme (zwischen Leber und ventraler Leibeswand)
- V. portae, Ductus choledochus und A. hepatica verlaufen im unteren Rand des Omentum minus im Lig. Hepatoduodenale
- Hier ist der therapeutische Ansatz für Entrapments des Ductus choledochus sowie der V. portae (prähepatischer Stau) lokalisiert
- Omentum minus → nach Barralal als Verlängerung des Lig.coronarium anzusehen

Anatomie

Omentum majus

- Es enthält zwischen 2 Bauchfellblättern zahlreiche Blut- und Lymphgefäße

Es hat 3 Aufgaben:

1) *Abwehr*

- reich an Makrophagen und Lymphozyten
- Bei Entzündungen im Bauchfellraum legt sich das Omentum majus häufig um die entzündete Stelle und dichtet sie ab
- Ein Eiterdurchbruch in die Peritonealhöhle kann so bisweilen vom Omentum majus abgefangen und das schwere Krankheitsbild der allgemeinen Bauchfellentzündung zumindest verzögert werden
- Das Omentum majus verklebt dann mit dem Peritonealüberzug des erkrankten Organs irreversibel

2) *Transsudation und Resorption*

- wirkt am Flüssigkeitsgleichgewicht im Bauchfellspalt mit
- Kann in die Bauchhöhle eingedrungene Bakterien, mit Hilfe seiner Makrophagen phagozytieren
- Die rasche Resorption gelöster Stoffe hat auch Nachteile
- Bei Durchbruch einer Eiterung in den Bauchfellspalt werden die Bakterientoxine sehr rasch resorbiert und lösen dann schwere Schockzustände aus

3) *Fettdepot*

- Der Körper legt Fettvorräte auch in seinem Inneren an
- Bei Fettsüchtigen kann das Omentum majus zu einer stellenweise mehrere Zentimeter dicken Fettplatte anschwellen.

Anatomie